

der AfD und Freie Bürger-Fraktion in der SVV Teltow

40.000 € für die Akademie 2. Lebenshälfte – AfD kritisiert fehlende Überprüfung der Förderung

Teltow, 01. Oktober 2026

Die Kontaktstelle TKS der Akademie 2. Lebenshälfte e.V. erhält auch 2027 einen Zuschuss von 40.000 € aus der Teltower Stadtkasse. Der **Gegenantrag** der AfD-Fraktion, die Förderung auf 5.600 € zu begrenzen und auf klar definierte Angebote zu konzentrieren, wurde gestern von der Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit **abgelehnt**. (**6 Ja**-Stimmen, **19 Nein**-Stimmen, **1 Enthaltung**).

Die Entscheidung fällt vor dem Hintergrund einer angespannten Haushaltslage, bei der die Kontaktstelle seit Bestehen bereits mehr als eine Million € aus den Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf (TKS) erhalten hat. Aus Sicht der AfD-Fraktion werfen die Zahlen zur Nutzung, Wirtschaftlichkeit und Eigenfinanzierung der Kontaktstelle erhebliche Fragen auf.

Doppelstrukturen statt besonderer Angebote

Die Akademie bietet unter anderem Sprach-, Bewegungs- und Kreativkurse an. Aus Sicht der AfD-Fraktion ist nicht erkennbar, weshalb diese Angebote in dem bisherigen Umfang durch die Kommunen bezuschusst werden müssen. Vergleichbare Angebote gibt es bereits bei Volkshochschulen, Sport- und Wandervereinen, Fitness-Centern, Seniorenbegegnungsstätten und Jugendkunstschulen. Damit stellt sich die grundsätzliche Frage, welchen zusätzlichen kommunalen Nutzen die Förderung der Akademie gegenüber bereits vorhandenen Angeboten schafft. Die Akademie sieht sich als Akteur, der tätig wird *„in einem Bereich, der durch andere Angebote nicht abgedeckt wird ... Dort, wo klassische Weiterbildung strukturell endet.“*. Jedoch gerade bei Sprach-, Bewegungs- und Kreativangeboten bestehen nach Auffassung der AfD zahlreiche Überschneidungen mit bestehenden Strukturen in der Region.

Durchschnittlich nur rund fünf Teilnehmer pro Kurs

Auch die von der Akademie vorgelegten Teilnehmerzahlen werfen Fragen nach der Wirtschaftlichkeit einzelner Angebote auf. An den Kreativkursen nahmen 61 Personen in 12 Kursen teil. Das entspricht durchschnittlich rund fünf Teilnehmern pro Kurs. Bei den Bewegungskursen waren es 105 Teilnehmer in 19 Kursen – durchschnittlich rund 5,5 Teilnehmer je Kurs. Bei anderen Bildungsträgern würde eine dauerhaft sehr geringe Teilnehmerzahl zumindest Anlass geben, die Wirtschaftlichkeit einzelner Kurse und deren Fortführung zu überprüfen. Bei der Akademie ist eine solche Konsequenz aus Sicht der AfD nicht erkennbar.

Nur ein kleiner Teil der älteren Bevölkerung wird erreicht

Die Akademie weist insgesamt 1.211 Teilnehmer aus dem TKS-Gebiet aus. Dem stehen rund 20.813 Menschen im TKS-Gebiet im Alter von 60 Jahren und älter gegenüber. Bei den Bewegungskursen werden lediglich rund 0,5 Prozent dieser Altersgruppe erreicht. Für die AfD-Fraktion stellt sich deshalb die Frage, wie vor diesem Hintergrund die besondere Bedeutung und Unverzichtbarkeit der Kontaktstelle begründet werden soll.

Nur 33 Prozent Kostendeckung

Besonders kritisch sieht die AfD die seit Jahren geringe Kostendeckungsquote der Kontaktstelle. Sie liegt lediglich bei 33 Prozent. Damit wird ein erheblicher Teil der Kosten dauerhaft aus öffentlichen Mitteln getragen. Seit Bestehen der Kontaktstelle wurden bereits mehr als eine Million Euro von den Kommunen im TKS-Gebiet zur Verfügung

gestellt. Aus Sicht der AfD-Fraktion ist deshalb eine grundlegende Überprüfung der Förderhöhe und der geförderten Leistungen überfällig.

Bis zu 30.000 € zusätzliche Vereinseinnahmen möglich

Auch bei den eigenen Einnahmen sieht die AfD-Fraktion erhebliches Potenzial. Die Akademie weist 1.211 Teilnehmer aus dem TKS-Gebiet aus. Der Jahresbeitrag für eine Vereinsmitgliedschaft beträgt 25 €. Würden diese Teilnehmer als Vereinsmitglieder gewonnen, ergäbe sich daraus ein theoretisches Einnahmepotenzial von rund 30.000 € jährlich. Tatsächlich weist die Akademie lediglich etwa neun Mitglieder aus dem TKS-Gebiet aus. Bei einem Jahresbeitrag von 25 € entspricht dies gerade einmal 225 €. Aus Sicht der AfD stellt sich daher die Frage, warum die Akademie ihre vorhandene Teilnehmerbasis nicht stärker zur Verbesserung der eigenen Einnahmesituation nutzt, bevor weitere kommunale Mittel eingefordert werden.

Bereits mehr als eine Million € Förderung

Die Größenordnung der bisherigen öffentlichen Unterstützung darf nach Auffassung der AfD-Fraktion bei der aktuellen Entscheidung nicht ausgeblendet werden. Seit Bestehen der Kontaktstelle TKS sind bereits mehr als eine Million € aus den Kommunen TKS in deren Förderung geflossen. Gleichzeitig liegt die Kostendeckungsquote bei lediglich 33 Prozent. Der jetzt bewilligte Zuschuss von 40.000 € gilt zwar nur für das Jahr 2027 und wird nicht wie früher über mehrere Jahre fortgeschrieben. Die Zahlung Teltows steht außerdem unter dem Vorbehalt, dass auch Kleinmachnow und Stahnsdorf ihre jeweiligen Anteile leisten. Sollte eine der beiden Kommunen aus der gemeinsamen Finanzierung aussteigen, entfällt auch der Teltower Zuschuss. Für die AfD-Fraktion zeigt die Befristung auf ein Jahr, dass die bisherige Entwicklung nicht einfach unverändert fortgeschrieben werden kann. Gerade deshalb wäre nach ihrer Auffassung jetzt der Zeitpunkt gewesen, die Förderung inhaltlich und finanziell neu zu ordnen.

Entscheidung trotz angespannter Haushaltslage

Die Entscheidung fällt in einer Situation, in der die Stadt Teltow ihre Ausgaben stärker überprüfen muss. Die laufende Verwaltung weist seit 2025 ein Defizit auf. Die ordentlichen Aufwendungen liegen über den ordentlichen Erträgen, gleichzeitig gehen die Rücklagen zurück. Vor diesem Hintergrund wollte die AfD-Fraktion die Förderung auf 5.600 € begrenzen und auf klar definierte Angebote zweckbinden. Es ging damit nicht um die vollständige Einstellung der Förderung, sondern um eine deutliche Konzentration der öffentlichen Mittel. Mit der Ablehnung des Gegenantrags bleibt es für 2027 bei einem Zuschuss von 40.000 €. Die AfD-Fraktion sieht deshalb weiteren Handlungsbedarf, wenn die Förderung nach 2027 erneut beraten wird. Aus ihrer Sicht müssen dann insbesondere die Doppelstrukturen, die geringe durchschnittliche Teilnehmerzahl, die geringe Reichweite, die niedrige Kostendeckungsquote, die Möglichkeiten zur Eigenfinanzierung und die bereits erfolgte Förderung von mehr als einer Million € berücksichtigt werden.

Für Rückfragen:

e.behnke-svv@teltow.eu

Stadtverwaltung

z.H. Fraktion AfD und Freie Bürger

Marktplatz 1-3

14513 Teltow